

Die Kirchengemeinde Klinken lädt ein
zu Vortrag und Zeitzeugen-Diskussion:

Das Jahr 1945 in der Region Severin und Klinken

Datum: Dienstag, 6. Mai 2025
Uhrzeit: 18.30 Uhr
Ort: Kirche Severin in 19374 Severin

Eintritt frei.
Spenden helfen
bei der Sanierung
der Kirche.

Info und weitere Veranstaltungen unter: www.kirche-mv.de/80-jahre-kriegsende

Veranstaltungsreihe zum 80. Jahrestag
des Kriegsendes im Jahr 2025



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg



Alliierte und sowjetische Truppen 1945 in Mecklenburg
Foto: Archiv

Das Jahr 1945 bedeutete auch für unsere Region eine Zeit des Umbruchs und der tiefgreifenden Veränderungen. Die letzten Kriegstage, das Ende der Kampfhandlungen und der Einmarsch der Roten Armee markierten das Ende einer Epoche und den schwierigen Neuanfang unter sowjetischer Besatzung.

Wir laden Sie herzlich ein, diese Zeit gemeinsam zu beleuchten und Erinnerungen zu teilen:

Der Historiker Christoph Wunnicke wird mit einer kurzen Einführung in die Ereignisse der Region im Frühjahr 1945 die historischen Hintergründe darstellen. Im Anschluss berichten Zeitzeugen oder deren Familien von ihren persönlichen Erfahrungen aus dieser bewegten Zeit.

Dabei wird es um die letzten Kriegstage und die unmittelbare Nachkriegszeit in der Region gehen – von den dramatischen Ereignissen des Todesmarsches der KZ-Häftlinge, die bei Domsühl von SS-Männern ermordet wurden, über das Ende der Kampfhandlungen Anfang Mai 1945, als die Rote Armee Parchim erreichte, bis hin zur Flucht deutscher Soldaten, die über Raduhn und Friedrichsmoor versuchten, sich den „anglo-amerikanischen“ Truppen zu ergeben.

Zudem wird die politische Neuordnung beleuchtet, einschließlich der Bodenreform, die beispielsweise am 7. September 1945 in Severin verkündet wurde, sowie der Gründung neuer Gewerkschaften und Parteien, etwa der KPD- und SPD-Ortsgruppen in Crivitz und Tramm. Auch die kirchlichen Entwicklungen nach Kriegsende, die Einrichtung von



Briefmarke zur Bodenreform
Foto: Archiv

katholischen Gottesdiensten in verschiedenen Gemeinden und die Rolle der Kirche in dieser Umbruchszeit, werden thematisiert.

Den Kern der Veranstaltung bildet die offene Diskussion mit Ihnen, dem Publikum. Wir möchten Sie ermutigen, Ihre Erinnerungen oder die Geschichten Ihrer Familie zu teilen – sei es über die letzten Kriegstage, die Begegnungen mit der Roten Armee, die ersten Monate nach dem Krieg oder das Schicksal der Zwangsarbeiter und KZ-Häftlinge in unserer Region.

Lassen Sie uns gemeinsam ein Stück Geschichte lebendig halten. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!